

Kein Nazi-Zentrum in Gonzerath und anderswo!

„Gonzerath? Is dat nit dat Nazi-Kaff uff'm Hunsbuckel?“ Nutzen die NPD und ihr braunes Gesinnungsumfeld die alte Schule in Gonzerath weiter als Nazi-Schulungszentrum, könnte der Ort bald diesen Ruf haben!

Bereits im Dezember 2006 hat die NPD dort unter Protest ihren Landesparteitag veranstaltet. In diesem Jahr plant sie, jeden 3. Samstag im Monat eine Schulung, um ihre Anhänger mit rassistischen, völkischen und antisemitischen Parolen auf den Kommunalwahlkampf 2009 einzuschwören.

Die Aktivitäten rund um dieses „Schinderhannes-Zentrum“ zeigen, dass die NPD versucht ihre Strukturen in der Region zu festigen und handlungsfähiger zu werden.

Dort sollen Anhänger der extremen Rechten ideologisch geschult und auch Jugendliche in die Neonazi-Szene hineingezogen werden um rechtsextreme Aktionen zu organisieren. Das Nazi-Zentrum soll in Zukunft in ganz Rheinland-Pfalz und dem Saarland eine wesentliche Rolle für die propagandistische Hetze der rechten Szene spielen.

Zur Eröffnung des „Schinderhannes-Zentrum“ am 3. März plant die Nazi-Truppe um Sascha Wagner ein rechtsradikales Konzert.

Wir werden diesem Treiben nicht tatenlos zusehen und rufen zu einer Protestkundgebung am Samstag, 3. März ab 14 Uhr gegen diese Kaderschmiede auf.

Die rechtsextreme NPD darf nicht toleriert werden, denn Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen!

Weder der Hunsrück noch sonst wer braucht die ewig gestrigen Nationalisten mit ihren ausländerfeindlichen Parolen. Sie huldigen dem „Nationalsozialismus“ und bedrohen die Schwächsten der Gesellschaft und alle, die nicht in ihr braunes Weltbild passen. Nach ihrer unsinnigen Sündenbockideologie sind Minderheiten wie MigrantInnen, Jüdinnen und Juden an allem Schuld - dabei haben sie keinerlei Lösungen, sondern schüren nur Hass und Angst, um sich selbst zu erhöhen.

Viele Gonzerather und Menschen aus der Region haben sich schon klar gegen die Nazis geäußert, jetzt gilt es noch aktiver zu werden. Wir brauchen mehr Bürgerinnen und Bürger, die der menschenverachtenden Ideologie der Rechtsextremen mit Zivilcourage entgetreten. Ob bei ihren Parteitagen, Aufmärschen oder im Alltag: es gilt dem braunen Spuk überall in der Gesellschaft Einhalt zu gebieten.

Wir fordern: Nazi-Zentrum schliessen!

Keinen Raum, keinen Fußbreit den Faschisten, weder in Gonzerath noch anderswo!

**Kundgebung am 3.3. ab 14.00 Uhr,
am Parkplatz vor der alten Schule (voraussichtlich)
danach ab 17.00 Uhr Informations- und Diskussionsveranstaltung,
in Gonzerath, Infos vor Ort**

Aktuelle Informationen unter: www.kein-nazizentrum.de.vu, Kontakt: Multikulturelles Zentrum Trier e.V., Gervasiusstrasse 2, 54290 Trier, Tel.: (0651) / 48-497, Mail: mail@multicultural-center.de

Aufrufende Gruppen:



Im Bündnis gegen Rechts Trier und Region sind neben zahlreichen Einzelpersonen auch die folgenden Gruppen vertreten:

Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier (AGF), AStA der Universität Trier, Bündnis für Menschenrechte Trier, Deutsche Kommunistische Partei (DKP) Trier, Jusos Trier, Katholische Studierende Jugend (KSJ) Trier, L.PDS/WASG Trier, Multikulturelles Zentrum Trier e.V. (SMT), SDAJ Trier, SPD Morbach

Dieser Aufruf wird unterstützt von:

AIDS-Hilfe Trier, Aktion 3. Welt / Saar, Attac Regionalgruppe Trier, Deutsche Friedensgesellschaft Vereinigte KriegsgegnerInnen Gruppe Trier (DFG-VK), DGB Region Trier, Dieter Burgard (MdL), DKP Bezirksorganisation Rheinland-Pfalz, Evangelische Kirchengemeinde Trier, Jugendzentrum Mergener Hof, KPL (Kommunistische Partei Luxemburg), Landesverband der Jusos Rheinland-Pfalz, L.PDS Rheinland-Pfalz, NDC - Netzwerk für Demokratie und Courage, Stop Bure Gruppe Trier, ver.di Landesverband Rheinland-Pfalz, VVN/BdA Landesverband Rheinland-Pfalz, WASG Rheinland-Pfalz